

Aus dem September-Plenum

Liebe Genossinnen und Genossen,

Liebe Freunde*innen,

das Septemberplenum hatte einige spannende Tagesordnungspunkte zu bieten. Für mich war es das erste Mal, dass ich live miterleben durfte, wie der niedersächsische Landeshaushalt im Plenum eingebracht wird.



Die Geschehnisse aus dem vergangenen Monat, in Chemnitz, waren auch bei uns in Niedersachsen Thema. Mit einer „Aktuellen Stunde“, die von der SPD-Landtagsfraktion unter dem Thema „Wehrhafte Demokratie in der wachsenden Gesellschaft stärken“ haben wir uns mit der aktiven Zivilgesellschaft solidarisiert, die tagtäglich für ein friedliches, gutes und buntes Zusammenleben in unserer Gesellschaft eintritt. Das Leben in einer Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit, und unsere freiheitliche und offene Gesellschaft hat viele Gegner, denen es heute und in Zukunft die Stirn zu bieten gilt. Also stehen auch wir als Demokraten auf und zeigen ganz deutlich: „Wir sind mehr“!

Außerdem war die Einbringung des Landeshaushaltes auf der Tagesordnung im Plenum. Die Einbringung des Haushalts 2019 zeigt, dass wir tatkräftig in die Zukunft des Landes Niedersachsen investieren, anpacken und richtungsweisende Akzente setzen, um auch zukünftigen Generationen eine gute Grundlage für ihre Lebensgestaltung bieten zu können.



Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Katastrophenschutz seiner Fraktion.

Allein in die frühkindliche Bildung wird über 1,2 Milliarden Euro investiert. Die zügige Einführung der Elternbeitragsfreiheit zeigt, dass wir unsere Wahlversprechen auf solide Beine stellen, damit wir diese auch wirklich umsetzen können. Um weiterhin gut qualifizierte Erzieherinnen und Erzieher zu haben und Anreize für diesen Beruf zu schaffen, wird zum 1. August 2019 das Schulgeld für die Ausbildung abgeschafft und die Kosten vom Land Niedersachsen übernommen. Weitere wichtige Punkte des Haushaltes sind, dass in den nächsten vier Jahren jährlich etwa 250 Millionen Euro in den Ausbau von Krankenhäusern, sowie die Anschaffung von technischen Geräten investiert werden soll. Außerdem wurde diskutiert, wie die „VW-Milliarde“ für Niedersachsen eingesetzt wird. Wir haben vor 350 Millionen Euro für ein Sondervermögen zur Sicherstellung der Krankenhausversorgung in Niedersachsen bereitzustellen, ca. 100 Millionen Euro den Kommunen zur Verfügung zu stellen um Luftreinhaltungsmaßnahmen durchführen zu können, sowie weitere 100 Millionen Euro für Kommunen zur Sanierung von kommunalen Sportstätten. Weitere 100 Millionen Euro der VW-Milliarde sollen in die Tilgung von Altschulden fließen um weiter Schulden abzubauen.

Zusätzlich wollen wir die Investitionen in die Landestraßen erhöhen. 115 Millionen Euro sollen nun für die Landesstraßen in Niedersachsen zur Verfügung stehen, 15 Millionen davon für das Sonderprogramm „Ortsdurchfahrten“.

Zusätzlich zu der „Aktuellen Stunde“ und dem Haushalt haben wir unsere Gesetzesentwürfe und Anträge im Landtag weiter vorgebracht.

Darunter war unter anderem ein Antrag zur Stärkung des Ehrenamtes, in dem es darum ging die neue Datenschutzgrundverordnung für ehrenamtliche Vereine handelbarer zu machen.



Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Katastrophenschutz seiner Fraktion.



Wir haben gesehen, dass viele niedersächsische Vereine mit der neuen DSGVO vor einer großen Hürde stehen, deshalb wollen wir die niedersächsische Datenschutzbeauftragte damit betrauen die über 56.750 Vereine im Land bestmöglich zu beraten und mit Hilfe des Datenschutzinstitutes Niedersachsen zu schulen. Ziel muss es sein,

den Vereinen anwenderfreundliche und konkrete Formulierungs- und Handlungsleitlinien an die Hand zu geben um mit der neuen Materie rechtssicher umgehen zu können. Zudem soll die Landesregierung auf Bundesebene für eine Änderung des Bundesdatenschutzgesetzes eintreten, die Vereine, die vor allem durch ehrenamtliches Engagement getragen werden, von der Verpflichtung befreit, einen Datenschutzbeauftragten zu bestellen.

Angesichts des zunehmenden LKW-Verkehrs auf deutschen Fernstraßen haben wir einen Antrag in den Landtag eingebracht in dem es darum geht, dass der Bund aufgefordert werden soll zusätzliche LKW-Parkplätze auf Bundesfernstraßen zu schaffen. Außerdem soll die Landesregierung auf Bundesebene dafür werben, dass Modellversuche, wie das sogenannte „Kompaktparken“ oder die erweiterte Nutzung von Parkleitsystemen für LKW weiter vorangetrieben werden.

Soweit aus dem Plenum, Liebe Grüße,



Euer Rüdiger



Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Katastrophenschutz seiner Fraktion.

Besuch des Kartoffelfestes in Altgarbsen – über 2000 Menschen bei der Freiwilligen Feuerwehr Garbsen:

Die Freiwillige Feuerwehr Garbsen hat in diesem Jahr das Kartoffelfest in Altgarbsen ausgerichtet. Über 2000 Menschen haben das Fest bei schönstem Wetter besucht. Ich möchte mich persönlich bei den rund 120 Helferinnen und Helfern für den Einsatz und das Engagement für diese schöne Veranstaltung bedanken.



Statement von Rüdiger Kauroff zum sozialen Wohnungsbau in Niedersachsen:

Als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten sind wir der Überzeugung, dass die derzeitige Situation am Wohnungsmarkt gerade für die unteren Einkommensschichten eine existenzielle Frage geworden ist. Vor diesem Hintergrund unterstützen wir ausdrücklich die von unserem Bauminister Olaf Lies in Aussicht gestellten Maßnahmen, der das Ziel ausgegeben hat, in den nächsten Jahren 40.000 zusätzliche Wohnungen in ganz Niedersachsen zu schaffen. Viele Einzelmaßnahmen sind hierbei erforderlich, dabei wird es entscheidend auf die Rolle des Landes Niedersachsen, aber auch des Bundes ankommen.

Soziale Wohnraumförderung ist immer eine Unterstützung des freien Marktes. Angesichts der überproportional steigenden Mieten in den letzten Jahren sind wir der festen Überzeugung, dass der freie Markt alleine das Problem nicht adäquat lösen kann. Wenn wir die Förderprogramme des Bundes und des Landes in Einklang bringen, werden wir die Wohnungsfrage zum



Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Katastrophenschutz seiner Fraktion.

Wohle der Menschen in Niedersachsen lösen. Zu diesem Zweck setzen wir auch auf die Ergebnisse des Bündnisses für bezahlbaren Wohnraum, in dem die entscheidenden Akteure in Niedersachsen an einem Tisch sitzen.

Kauroff: Schulpolitik der SPD-geführten Landesregierung bringt echte Verbesserungen für SchülerInnen, Eltern und Lehrkräfte

Das Niedersächsische Kultusministerium hat bereits Ende August über den Abschluss des Einstellungsverfahrens für Lehrkräfte zum ersten Schulhalbjahr 2018/2019 informiert. Demnach konnten 1.921 von insgesamt 2.000 ausgeschriebenen Stellen besetzt werden. Das von Grant Hendrik Tonne (SPD) geführte Ministerium verkündete, dass die Flexibilisierung des Einschulungsalters sei auf positive Resonanz bei den niedersächsischen Eltern gestoßen.“ Beide Meldungen zeigen, dass die sozialdemokratische Schulpolitik unseres Kultusministers echte Verbesserungen für SchülerInnen, Eltern und Lehrkräfte mit sich bringt“, kommentiert der Landtagsabgeordnete Rüdiger Kauroff.

Mit Blick auf den Abschluss des Einstellungsverfahrens und die Auswirkungen auf die Unterrichtsversorgung in Niedersachsen erklärt Kauroff: „Es ist den großen Anstrengungen des Kultusministeriums zu verdanken, dass mehr als 95 Prozent der ausgeschriebenen Stellen zum laufenden Schulhalbjahr besetzt werden konnten. Nichtsdestotrotz werden wir angesichts des bundesweiten Mangels an Lehrkräften auch in den kommenden Monaten und Jahren alle Hebel in Bewegung setzen müssen, um die Unterrichtsversorgung in Niedersachsen weiter zu verbessern. Dabei werden wir Minister Tonne weiter nach Kräften unterstützen.“



Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Katastrophenschutz seiner Fraktion.

Durch eine Novelle des Niedersächsischen Schulgesetzes hatte die Koalition aus SPD und CDU eine Flexibilisierung der Einschulung ermöglicht, die es Eltern, deren Kinder das sechste Lebensjahr zwischen dem 1. Juli und dem 30. September vollenden, erlaubt, die Einschulung um ein Jahr zu verschieben. Von dieser Möglichkeit haben nach Angaben des Kultusministeriums zum neuen Schuljahr 2.871 Kinder in ganz Niedersachsen profitieren können. „Diese Zahl macht deutlich, dass die Panikmache im Vorfeld der Verabschiedung des Gesetzes unberechtigt war“, so der SPD Abgeordnete. „Die niedersächsischen Eltern sind sehr wohl in der Lage, dieses Instrument verantwortungsvoll und zum Wohle ihrer Kinder zu nutzen.“

„Ehrenamt stärken - Datenschutz-Grundverordnung für Vereine handhabbar machen!“

SPD-Abgeordneter Rüdiger Kauruff: „Stärkung des Datenschutzes ist richtig, darf aber nicht auf dem Rücken der Vereine stattfinden!“ Mit einem gemeinsamen Entschließungsantrag haben die Landtagsfraktionen von SPD und CDU auf die wachsende Unsicherheit bei Vereinen in Bezug auf die seit Mai 2018 geltende Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union reagiert. „Die Stärkung des Datenschutzes ist im Zeitalter der Digitalisierung richtig und notwendig. Sie darf aber nicht auf dem Rücken der mehr als 56.000 Vereine in Niedersachsen stattfinden, die in überwiegender Zahl ehrenamtlich geführt werden und mit der Umsetzung der neuen Verordnung vielfach überfordert sind“, erklärt der SPD-Landtagsabgeordnete Rüdiger Kauruff aus der Wedemark. Mit dem Entschließungsantrag wird die Landesdatenschutzbeauftragte unter anderem dazu aufgefordert, die niedersächsischen Vereine besser bei der Umsetzung der DSGVO zu beraten und eine möglichst unkomplizierte Handreichung zu entwickeln.



Rüdiger Kauruff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauruff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Katastrophenschutz seiner Fraktion.

„Außerdem fordern wir, dass Vereine bei einem erstmaligen Verstoß gegen die Datenschutzgrundverordnung nicht sofort sanktioniert werden. Stattdessen soll die Landesdatenschutzbeauftragte die betroffenen Vereine umfassend beraten und ertüchtigen, zukünftige Verstöße zu vermeiden. Wir dürfen es nicht zulassen, dass ehrenamtliches Engagement auch hier bei uns in der Wedemark durch die Angst vor der DSGVO abgewürgt wird“, so Rüdiger Kauroff. Ähnliches gelte auch für die verpflichtende Ernennung einer oder eines Datenschutzbeauftragten in allen Vereinen, so Kauroff: „Hier muss der Bund dringend eine Ausnahmeregelung für ehrenamtlich geführte Vereine auf den Weg bringen, die sie von dieser Verpflichtung befreit.“

„ansprechBAR“ der SPD Langenhagen, gemeinsam mit Caren Marks, MdB und dem Vorsitzenden der SPD Langenhagen Marco Brunotte:



Gemeinsam mit der Bundestagsabgeordneten Caren Marks und dem SPD Vorsitzenden aus Langenhagen, Marco Brunotte, sowie weiteren Langenhagener SPD Mitgliedern habe ich an einem Infostand auf dem Langenhagener Markt teilgenommen.



Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Katastrophenschutz seiner Fraktion.

Eure Ansprechpartner in meinem Büro:



Statement des feuerwehrpolitischen Sprechers Rüdiger Kauroff zur Bekämpfung des Moorbrandes bei Meppen:

„Im Namen der gesamten SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag bedanke ich mich für den unermüdlichen Einsatz der mehr als 400 niedersächsischen und der insgesamt mehr als 1.000 Kräfte von Feuerwehr, THW und Bundeswehr bei der Bekämpfung des Moorbrandes bei Meppen. Angesichts der unglaublich schwierigen Bedingungen vor Ort und der besonderen Erschwernisse, die bei der Bekämpfung von Moorbränden eine Rolle spielen, ist davon auszugehen, dass es noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird, alle unterirdischen Glutnester zu identifizieren und den Brand vollständig zu löschen. Angesichts dessen hoffen wir, dass alle Kameradinnen und Kameraden wohlbehalten aus ihrem Einsatz zurückkehren werden. Mit Blick auf den Ursprung des Brandes fordern wir von der Bundeswehrführung eine transparente und umfassende Aufarbeitung der Ereignisse, die zu diesem verheerenden Großbrand geführt haben. Mit einem schlichten ‚das kann schon mal passieren‘ ist es angesichts der massiven finanziellen und ökologischen Folgen des Brandes für die Region aus unserer Sicht jedenfalls nicht getan.“



Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Katastrophenschutz seiner Fraktion.